

Mediationstag 2022

„Sinne schärfen – Kompetenzen erweitern“

17. September 2022 im Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht

**Forum 8: Mediation im öffentlichen Raum – was hindert, was fördert?
World-Café zu drei aktuellen Themen**

Impulsreferate: *Dr. Sabine Schulz, IHK Schleswig-Holstein, Referentin Maritime Wirtschaft (Gastgeber)*
Dr. Bettina Knothe, Mediatorin, Coach und Autorin
Irmela Feige, Supervisorin und Mediatorin bes. für Changeprozesse, Hamburg

Moderation: *Bernd Fries, Dipl.-Betriebswirt, Moderator und Wirtschaftsmediator,*
Dr. Claudia Bielfeldt, Mediatorin, Konfliktcoach und Trainerin,
Sascha Boettcher LL.M., RA und Mediator

Die Grundidee eines *World-Café* ist es, Teilnehmer eines Seminars miteinander ins Gespräch zu bringen und so Problem- oder Fragestellungen in Kleingruppen intensiv diskutieren und reflektieren zu können. Dabei ist die Art der Fragestellungen ebenso abhängig von der Bedeutsamkeit für die Teilnehmer wie von deren Interessen. Die Gespräche sollen den ganz alltäglichen Gesprächen in einem Straßen-Café ähneln. Eine Vertiefung der Gespräche wird hier durch das mehrfache Wechseln und Mischen der Teilnehmer ermöglicht. Am Ende wird eine Abschlussrunde im Plenum gehalten, bei der die Teilnehmer ihre Ergebnisse präsentieren. Die Methode sorgt dafür, dass sich die Seminarteilnehmer schnell und ohne Berührungsängste treffen, kennen lernen und austauschen können.

Dr. Sabine Schulz, IHK Schleswig-Holstein, Referentin Maritime Wirtschaft präsentiert ihr Kernthema zeitgemäßes Baustellen- und Strukturmanagement aus Sicht der Wirtschaft und benennt Optimierungsmöglichkeiten infrastruktureller Planung.

Dr. Bettina Knothe, Mediatorin, Coach und Autorin berichtet aus ihren Erfahrungen zu Aufbau von und Zusammenarbeit mit einem bundesweiten Mediator*innennetzwerks zur Bearbeitung von Konflikten der Energiewende vor Ort. Auf der lokalen Ebene treffen grundsätzliche Zustimmung zu konkreten Vorhaben wie beispielsweise der Bau von Windenergieanlagen und steigendes Bewusstsein für die Dringlichkeit der Energiewende auf starke grundsätzliche Vorbehalte gegenüber erneuerbaren Energien. Anliegen dieses Tisches ist es, angesichts der sich aus dem Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung ergebenden politischen und regulatorischen Richtungsweisungen zu Energiewende und Kreislaufwirtschaft Ansätze und Methoden für einen Umgang mit vor allem auch wertebasierten Konflikten vor Ort zu diskutieren.

Irmela Feige, Supervisorin und Mediatorin bes. für Changeprozesse beschäftigt schon lange mit den Gelingensfaktoren für Beteiligungsprozesse. Sie hat – meist im Team mit anderen Mediatoren, Planern und Beratern – einige Beteiligungsverfahren begleitet. Dieser interdisziplinäre Ansatz, der einem diversen Akteurssystem im öffentlichen Raum ein gut aufgestelltes und ebenfalls diverses Beratersystem an die Seite stellt, ist in ihren Augen ein förderlicher Aspekt. Sie berichtet

über ein gerade entstehendes Beteiligungskonzept für ein Naturschutzgroßprojekt in Sachsen, in dem Mediationsaspekte in allen Phasen mitgedacht werden.